Festung Antwerpen

(Fortsetzung von Seite 1.)

ralen von Kluck und Böhn stehenden deutschen Flügels verwendet werden kann.

Die deutschen Streitkräfte, die Antwerpen eingenommen haben, standen unter dem Befehl des Generals Hans von Beseler, eines Veteranen von 1870, der schon in den Ruhestand getreten, aber für diese Aufgabe ausersehen worden war.

Eine Berliner offizielle Nachricht besagt, daß die Garnison der nördlichen Forts und 13,000 Engländer sich nach Holland wandten, wo sie entwaffnet wurden. Belgischen Schätzungen nach machten die Deutschen 20,000 belgische Gefangene. Auf die Nachricht vom Fall Antwerpens ist die französische Kavallerie in der Richtung auf Arras zurückgezogen worden.

Pariser Berichten nach, befinden sich die Deutschen auf der ganzen Linie in Frankreich in der Offensive, jedoch liegen noch keine Nachrichten vor, ob an irgendeinem Punkt schon eine Entscheidung gefallen ist.

Im Osten.

London kann es sich nicht versagen, seiner Verwunderung über den plötzlichen Umschlag auf dem Kriegsschauplatz im Osten Ausdruck zu verleihen. Nach einer ununterbrochenen Reihe von Siegesnachrichten aus St. Petersburg, kommen jetzt von dort Berichte, die alle, auf die russischen Armeen gesetzten Hoffnungen wenigstens vorläufig zuschanden machen. Man wundert sich in London darüber, daß die bereits als völlig erschöpft und aufgerieben schon mehrmahls gemeldeten österreichischen Truppen es plötzlich fertig bringen, die Russen zu zwingen, die Belagerung der angeblich schon fast in ihren Händen befindlichen, gewaltigen Festung Przemysl aufzugeben. Die Folgen dieses Schrittes für den Weitergang der Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind jetzt noch garnicht abzusehen, aber voraussichtlich werden die nächsten Kämpfe nicht mehr in Galizien sondern auf russischem Boden stattfinden.

Auch bei ihren Operationen gegen Ostpreußen scheinen die Russen kein Glück zu haben, denn von London wird gemeldet, daß russische Armeen auf einer 60 Meilen langen Linie zurückgeschlagen wurden.

Im Baltischen Meer hat am Samstag ein deutsches Unterseeboot den russischen Panzerkreuzer „Pallada" mit der ganzen Besatzung durch einen Torpedoschuß in den Grund gebohrt.

Sollte sich die Nachricht bewahrheiten, daß der König Karl von Rumänien gestorben ist, so ist ein Eingreifen dieses Landes in den Krieg auf Seiten der Verbündeten nicht ausgeschlossen, da der Kronprinz von Rumänien seinen russenfreundlichen Gefühlen wiederholt Ausdruck verliehen hat.

Die belgische Regierung, die sich zuletzt in Ostende aufgehalten, hat ihren Sitz jetzt nach der französischen Hafenstadt Havre, nordwestlich von Paris, verlegt.

Schwarzfelds
Zehnte Ave., Regina

Verkaufen
18 Handgemachte
Herren-Anzüge
wert $16.50, $18.00 und $22.50, fein gearbeitet, in Tweeds u. Serges, garantiert gut kleidend, für nur... $12.50
am Eröffnungstage
Freitag den 16. Okt.
Sehen Sie Rückseite für andere Bargains

Eine gute Lampe verbrennt ihren eigenen Rauch
Die Rayo Lampe mischt Oel und Luft gerade im richtigen Verhältnis, so daß man ein klares helles Licht ohne eine Spur von Rauch oder Geruch erhält.
Rayo LAMPS
Rayo Lampen sind gut für die Augen — weich und stetig — und erhellen ein ganzes Zimmer.
Aus solidem Messing, nikkel-plattiert gemacht — Leicht zu reinigen und der Docht zu erneuern.
Händler führen überall Rayo Lampen — verschiedene Style und Größen.
für irgend etwas.
Royalite Oel ist das beste
THE IMPERIAL OIL CO., Limited
Winnipeg, Calgary, Regina, Montreal, Quebec, Halifax, Edmonton, Saskatoon Vancouver, Toronto, Ottawa.

Alberta Legislatur

(Fortsetzung von Seite 1.)

den jetzt herrschenden Zuständen gerecht zu werden.

Als eine Folge des Krieges haben wir es als unsere Pflicht und unser Privilegium erachtet, Truppen in der Dominion auszuheben, um der Regierung Seiner Majestät Hilfe zu leisten, und ich bin sehr dankbar dafür daß die Bevölkerung Albertas diesem Rufe in weit größerem Maßstabe Folge geleistet hat, wie irgend eine andere Provinz Canadas.

Meine Regierung hat es für ratsam gehalten, der kaiserlichen Regierung praktischen Beistand zu gewähren in Form von Vorräten, und die Tatsache, daß die Provin Alberta als erste einen solchen Schritt ergriffen und im Verhältnis zur Größe der Bevölkerung am reichlichsten beigesteuert hat, hat mich sehr erfreut und den Beifall weitester Kreise gefunden.

Ich habe auch mit großem Vergnügen konstatieren können, daß der Zivildienst dieser Provinz einstimmig die Vorschläge zur Unterstützung der Zurückgebliebenen derjenigen die in den Krieg gezogen sind, gutgeheißen hat. Die reichlichen Beiträge werden nicht nur von großem Nutzen sein, sondern haben auch als Beispiel für andere gedient und dadurch die Fonds der Canadischen patriotischen Vereinigung sehr vergrößert. Sie werden auch viel dazu beitragen die Leiden derjenigen abzuwenden, welchen in erster Linie der Sorge unserer Bevölkerung anvertraut sein sollten.

Nur unbedingt erförderliche öffentliche Vorlagen werden in dieser Session eingebracht werden und da die Zahl privater Vorlagen begrenzt ist, hoffen wir, daß Sie zu einer so ernsten Zeit nicht zu lange von Ihren anderen Pflichten abgehalten werden.

Die Abrechnungen für das vergangene Jahr werden Ihnen vorgelegt werden, ebenso die Voranschläge für das laufende Fiskaljahr, welche alle mit gebührender Rücksicht auf Sparsamkeit vorbereitet worden sind.

Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung! Ich lasse Sie jetzt an die Geschäfte dieser Session gehen, im vollen Vertrauen, daß Gott Ihre Beratungen zum Besten der Provinz leiten wird."

In der folgenden Sitzung zeigte sich, daß alle Parteien darüber einig sind, daß Alberta an der Spitze von ganz Canada inbezug auf Loyalität für Großbritannien stehen solle. Der Führer der Opposition bemerkte in seiner Ansprache zur Erwiderung auf die Thronrede, daß sich die Opposition mit der Regierung vereinigen werde, um die gegenwärtige Session zur harmonischsten und kürzesten in der Geschichte zu machen.

Premier Sifton, welcher die Debatte beendete, machte die Bemerkung, daß Alberta ihren letzten Dollar und ihren letzten Mann zur Hilfe für Großbritannien geben würde, wenn sich dies als nötig erweisen sollte. Inbezug auf die finanzielle Lage kündigte der Premier an, daß man kein Moratorium beantragen werde. Dagegen werde die Regierung Vorlagen einbringen, welche dafür sorgen werden, daß Pfändungen wegen rückständiger Pacht nur gemacht werden können, wenn solche ausdrücklich von der Office des Sheriffs genehmigt werden und daß dadurch die Kontrolle über solche Verfahren ausschließlich in Händen der Regierung sein würde. Eine andere Maßregel werde verhindern, daß irgend ein Zwangsverkauf vorgenommen werde, wenn nicht zuerst von einem Richter des höchsten Gerichtshofs ein Antrag dazu erteilt worden sei. Diese Vorkehrungen sollten genügen, um zur jetzigen Zeit allen Verhältnissen gerecht zu werden. Die Ernte Albertas sei im allgemeinen zufriedenstellend gewesen, und wenn man auch in der nächsten Zukunft außerhalb Albertas keine Anleihen werde aufnehmen können, so werde man doch mit den öffentlichen Arbeiten fortfahren, soweit es die Mittel erlaubten.

Während der Sitzung wurde auch der plötzliche Tod des Mitgliedes für Wetaskiwin erwähnt und mehrere Mitglieder hielten ihm warme Nachrufe. Ebenso sprach das Haus sein Bedauern über den durch Ertrinken erfolgten Tod von Donald Baker aus, der zwei Jahre lang stellvertretender Clerk der Legislatur gewesen war.

Nachdem noch eine Anzahl Vorlagen die erste Lesung passiert hatten, wurden die Sitzungen bis zum Beginn der nächsten Woche vertagt.

Wahlgerüchte

Prince Albert. — Immer und immer wieder tauchen hier Gerüchte auf, wonach der jetzige Vertreter dieses Wahlkreises im Dominion Parlament, Herr James McKay, die Absicht habe, in nächster Zeit sein Mandat als Abgeordneter niederzulegen. Infolgedessen würde eine Neuwahl notwendig sein, die Stimmung der Wähler ist jedoch dagegen eine solche zur gegenwärtigen Zeit abzuhalten. Es kann jedoch als feststehend angesehen werden, daß wenn immer die Wahl stattfindet, die Konservativen wohl kaum diesen Sitz wieder gewinnen werden. Viele von denen, welche bei der letzten Wahl für Herrn McKay stimmten, haben ihre Mißbilligung über die schlechte Vertretung und die geringe Beachtung, welche die Ansprüche der Stadt von seiten der Regierung gefunden haben, ausgesprochen. Die unabhängigen Bürger und alle diejenigen, welche kein besonderes Interesse daran haben, daß die jetzige Regierung wieder ans Ruder kommt, werden wahrscheinlich Vergleiche zwischen der jetzigen und der früheren Regierung anstellen, welche wenig zu Gunsten der ersteren ausfallen dürften.

Letzte Depeschen

(Fortsetzung von Seite 1.)

London. — Der Amsterdam Korrespondent der Reuter Nachrichten Agentur telegraphiert, daß der Kaiser Wilhelm Kanal für gewöhnlichen Fracht- und Passagierverkehr für die Dauer des Krieges geschlossen ist.

Bordeaux. — Die französische Regierung gibt bekannt, daß der Sitz der belgischen Regierung von Ostende, Belgien, nach Havre, Frankreich, verlegt worden ist. Verschiedene belgische Minister und hohe Beamte sind gestern Vormittag von Ostende abgefahren.

London. — Ein Telegramm von Ostende an die „Times" besagt, daß ein deutscher Flieger am Montag zwei Bomben auf Ostende warf. Keine der beiden Bomben soll explodiert sein. Der Bericht sagt weiter, daß die Deutschen am Montag Morgen um 7 Uhr Gent, Belgien, besetzt haben.

Postaufträge werden prompt erledigt

Postaufträge erhalten beste Aufmerksamkeit

The CHEAPSIDE

Wissen Sie, warum unser Laden „Cheapside" genannt wird?

Die Gründer der Firma „Cheapside" sahen schon lange Zeit vorher, daß Regina einen Laden benötige, in welchem die Bewohner Reginas und Umgegend das Notwendigste für das Leben, zu mäßigen Preisen kaufen können. Es ist keine leichte Sache, Waren während einer Zeit der Teuerung billig zu verkaufen. Wir haben es jedoch versucht und es ist uns gelungen. Wir haben deshalb das volle Recht unseren Laden den „Cheapside" (billiger Einkaufsplatz) zu nennen. Durch unsere Organisation, unsere vielen Verbindungen und unsere genaue Geschäftskenntnis ist es uns möglich Waren tief unter dem Marktpreis zu kaufen — und auch billiger zu verkaufen. In allen großen Fabrikzentren haben wir Käufer, deren Aufgabe es ist, den Ueberschuß der v. den Fabriken fabrizierten Waren für den allerniedrigsten Preis einzukaufen. Der Fabrikherr wird durch Raummangel gezwungen einen Teil seiner Waren für irgendeinen Preis herzugeben, und wer eben zuerst kommt, bekommt einen „Snap". Natürlich sind unsere Käufer immer an erster Stelle und lassen sich keinen Gelegenheits-kauf entgehen. Dadurch sind wir immer in der angenehmen Lage Waren zu billigeren Preisen zu verkaufen als es irgend eine Firma in Regina tun kann. Wenn andere Geschäftshäuser den Preis ihrer Waren in die Höhe schrauben müssen, setzen wir denselben oft noch tiefer herab.

Seit Eröffnung unseres Ladens haben wir schon viele gute deutsche Kunden gewonnen. Fragt dieselben einmal ob sie mit unseren Waren, unseren Preisen und unserer Bedienung nicht vollständig zufrieden sind. Jeder, der bei uns einkauft, ist eine lebende Reklame für uns. Dies will viel sagen.

Zur Bequemlichkeit der Landbewohner haben wir einen Postauftragsdienst eingerichtet, und wenden denselben unsere besondere Aufmerksamkeit zu. Versucht einmal eine Probebestellung.

Wir sprechen Deutsch und haben auch deutsche Verkäufer.

Nachfolgend führen wir einige unserer vielen Bargains an.

Herren Pelze, Marmot gefüttert, deutscher Otter Kragen, feines Biber Obertuch, reg. $25.00. Cheapside Preis $14.95

Herren Fleece Unterkleider, regulär 75c. Cheapside Preis 39c

1000 Paar bester Soo Line Overalls, reg. $1.25. Cheapside Preis 75c

Warme Herren Mäntel, verschiedene Farben, regulär $15.00 und $18.00. Cheapside Preis $7.95

Feine Herren Sonntagshemden, reg. $1.50 und $1.00. Cheapside Preis 69c

Herren Fausthandschuhe aus Esels haut. Cheapside Preis 19c

Herren Kamgarn Hosen in verschiedenen Farben. Regulär $3.00 und $4.00. Cheapside Preis $1.95

Pelzgefütterte Herrenkappen, reg. $1.25 und $1.50. Cheapside Preis 49c

Herren Hosenträger (Police und President Marken", per Paar, Cheapside Preis 19c

Extra! Für nur zwei Tage!

1000 Paar Damenhausschuhe in schwarz und braun, regulär $3.00 bis $4.50, Cheapside-Preis 95c

Feine Herren Mokka Handschuhe, regulär $1.25. Cheapside Preis 67c

Knaben-Anzüge in 2 oder 3 Stücke, gut gearbeitet und gut kleidend. Reg. bis $5.50. Cheapside Preis $2.35

Wollene Damenstrümpfe, extra schwer. Reg. 50c. Cheapside Preis 29c

Schwere graue Union Decken, regulär $2.25. Cheapside Preis $1.19

Tausende Paare von Herren-, Damen- und Kinderschuhen werden während dieser Woche verkauft zu ganz besonderen Preisen.

Feine Herrenschuhe, regulär $5.00 und $6.00. Cheapside Preis $2.49

Wollene Bettdecken, regulär verkauft für $2.75. Cheapside Preis $1.75

Fleece Damen-Unterwäsche, regulär 65c. Cheapside Preis 39c

Herren Gummischuhe, reg. $1.25. beste Qualität. Cheapside Preis 49c

Ein Preis für alle!

Kommt und überzeugt Euch von unserem Motto: Ein Preis für alle.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Herren-, Damen- und Kinder-Sachen. Ein besonders reichhaltiges Lager von Schuhen ermöglicht uns Ihnen gerade den Schuh zu geben, den Sie wünschen. Vollständige Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. — Wir sprechen Deutsch.

The CHEAPSIDE

1915 South Railway St., gegenüber Uniondepot